
01.07.2014 - 08:00 Uhr

Caritas publiziert neues Handbuch zur Armut in der Schweiz

Luzern (ots) -

Caritas will Armut in der Schweiz sichtbar und verständlich machen. Das Hilfswerk hat aus diesem Grund sein Armuts-Handbuch vollständig überarbeitet. Das "Neue Handbuch Armut in der Schweiz" wird heute in Bern vorgestellt. Es bietet einen kompakten Überblick über alles Wissenswerte rund um das Thema Armut und bezieht die aktuellen Entwicklungen in der Armuts politik mit ein.

Auch acht Jahre nach Erscheinen des viel beachteten ersten Caritas-Handbuchs ist Armut in der Schweiz ein ernst zu nehmendes gesellschaftliches Problem und weit mehr als ein Randphänomen. Über eine Million Menschen in der Schweiz leben gemäss neusten Erhebungen des Bundesamts für Statistik in Armut oder knapp über der Armutsgrenze. Fast jede fünfte Person ist nicht in der Lage, eine unerwartete Rechnung von 2000 Franken - beispielsweise eine Zahnarztrechnung - zu bezahlen.

Das "Neue Handbuch Armut in der Schweiz" bezieht die neuen Erkenntnisse mit ein und gibt so einen umfassenden und aktuellen Überblick über das Thema Armut. Das Autorenteam Claudia Schuwey und Carlo Knöpfel erläutern das Ausmass, die vielfältigen Ursachen sowie die Folgen der Armut. Sie stellen das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz übersichtlich dar und machen auch gravierende Lücken erkennbar. Das Handbuch macht auf kompetente und verständliche Art deutlich, dass Armut mehr als eine finanzielle Notlage darstellt. Armut kann bedeuten: lange eine Arbeit zu suchen, keine zu finden und ausgesteuert zu werden; trotz Schmerzen nicht zum Arzt zu gehen, um Kosten zu sparen; keine Ausbildung zu haben; ein Leben unter dem Existenzminimum zu führen. Armut bedeutet vor allem, nicht an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Armut ist ein ernst zu nehmendes Problem

Noch vor zehn Jahren war Armut in der reichen Schweiz ein Tabuthema. Inzwischen hat sich einiges getan. 2010 veröffentlichte das Bundesamt für Statistik BFS erstmals Daten, welche die Schätzungen von Caritas bestätigten. Im selben Jahr verabschiedete der Bundesrat eine gesamtschweizerische Strategie zur Armutsbekämpfung, und im letzten Jahr lancierte er ein nationales Programm zur Prävention und Bekämpfung zur Armut. Damit anerkennt der Bundesrat ausdrücklich, dass Armut in der Schweiz ein ernst zu nehmendes gesellschaftspolitisches Problem darstellt, das wirksam und auf ganz unterschiedlichen Ebenen angegangen werden muss.

Armut ist kein individuelles, sondern ein gesellschaftliches Problem. Deswegen braucht es eine nationale Armuts politik, die sowohl auf Prävention wie auf die Bekämpfung von Armut ausgerichtet ist. In ihrer 2010 gestarteten Aktion "Armut halbieren" weist Caritas mit Nachdruck auf den Handlungsbedarf hin. "Um etwas zu verändern, muss man zuerst verstehen. Dieses Handbuch soll zum Verständnis der Armut in der Schweiz beitragen und aufzeigen, wo sich etwas ändern muss, damit es in Zukunft weniger armutsbetroffene Menschen gibt", schreibt Hugo Fasel, Direktor der Caritas Schweiz, im Vorwort.

Claudia Schuwey, Carlo Knöpfel: Neues Handbuch Armut in der Schweiz 288 Seiten, 42 Franken, Bestellungen: info@caritas.ch, oder www.caritas.ch/handbuch-armut

Kontakt:

Hinweis an die Redaktionen:

Für Auskünfte steht Ihnen Stefan Gribi, Leiter Abteilung Information, Tel. 079 334 78 79, zur Verfügung. Rezensionsexemplare können Sie unter 041 419 22 69 oder info@caritas.ch bestellen.